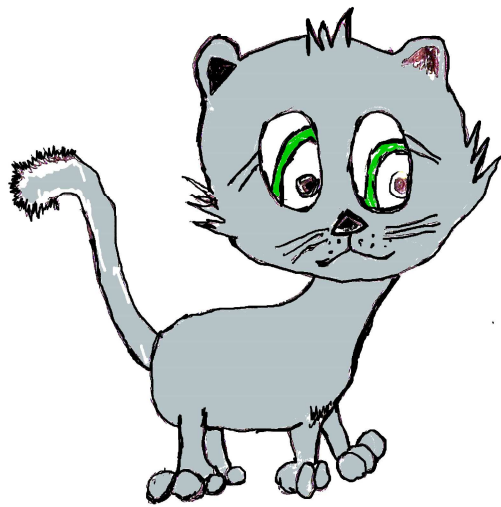


Buch 1



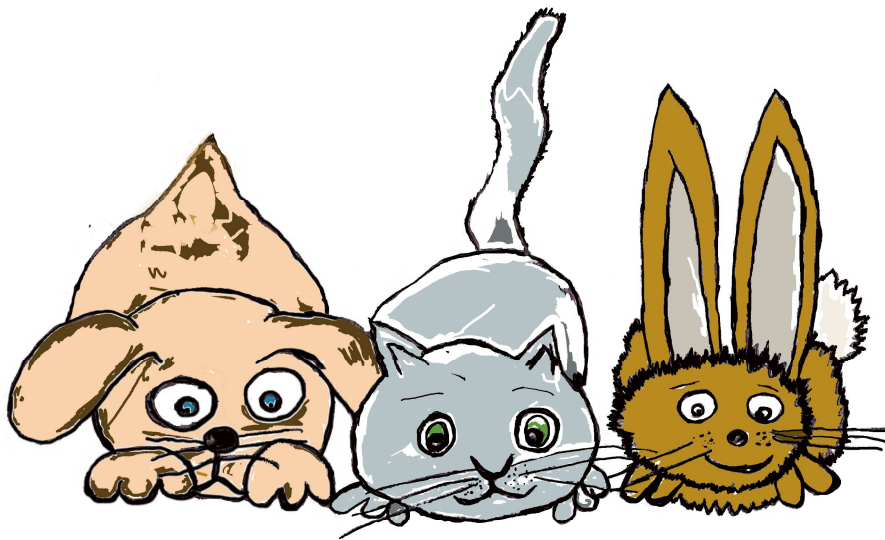
Mieze ist mein Name,
so ruft mich die nette Dame,
wenn sie Gesellschaft braucht
und mir ins Ohrchen haucht,
wie wunderbar ich bin.
Ich leg mich schnurrend hin.



Hops, so werde ich genannt,
bin auch schon oft davon gerannt.
Sie wollen alle prinzipiell,
mir streicheln übers weiche Fell.
Doch das ist auch nicht immer,
für mich ein Freudenschimmer.



Waule nennt man mich
und so heißt sicherlich
fast jeder zweite Hund,
das ist jedoch kein Grund,
mir einen Kopf zu machen
ich muß nur drüber lachen.



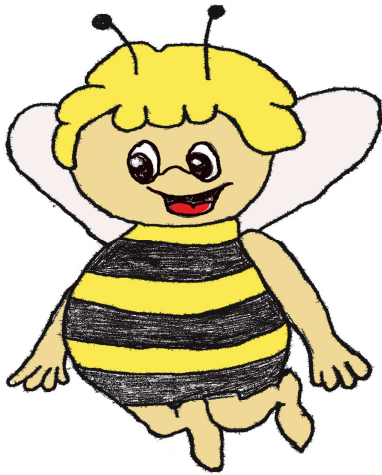
Am schönsten ist die Zeit
und grade ist`s soweit,
wenn wir zusammen sind
und weit und breit kein Kind,
kein Herrle und kein Fraule,
nur Mieze, Hops und Waule.



Ich bin der Beschützer meines Herrn,
doch spielen tu ich auch sehr gern.
Meine Freunde und ich sind ein verrückter Haufen,
sagen die Leute, wenn wir raufen.
Es sieht gefährlich aus,
doch keinem fliegen die Zähne raus.



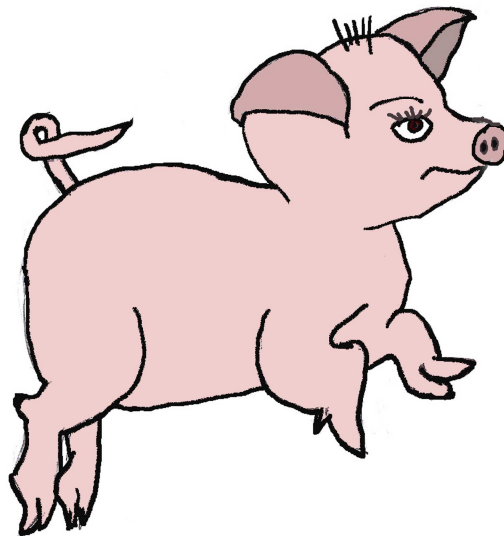
Auch wenn wir uns noch so sehr geschunden,
zeigen sich keine gefährlichen Wunden.
Wir drehen täglich unsere Runde
und bleiben so in aller Munde.



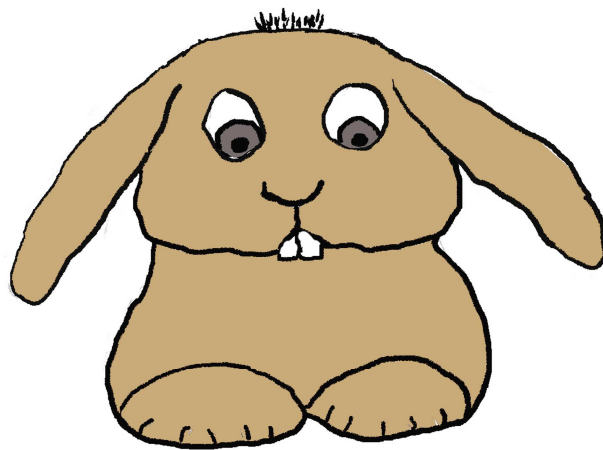
Hinter den Gardinen,
sitzen zwei Bienen.
Sie schau'n so putzig aus,
drum lass' ich sie auch raus.
Sie sollen mir entrinnen,
brauchen mir nicht zu dienen.
Den Honig kauf ich am Wochenmarkt ein,
zum Arbeiten sind sie noch zu klein.
Sie ziehen ab mit Engelsmienen,
meine kleinen Honigbienen.



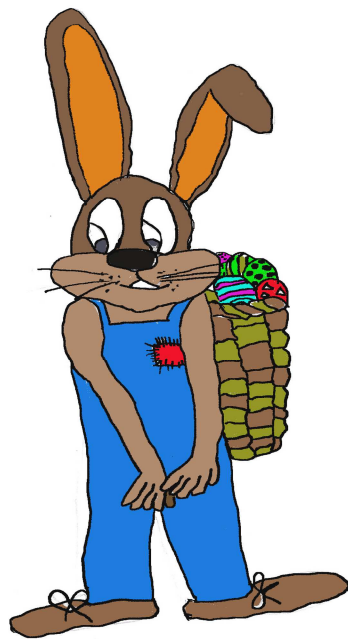
Mein Herrchen Karl-Heinz-Jochen
schenkte mir einen Knochen.
Ich weiß zwar nicht weswegen,
habe aber trotzdem nichts dagegen.
Wahrscheinlich werde ich ihn vergraben,
um länger Freude dran zu haben.
Den Ort muß ich sofort makieren,
sonst könnte ich den Knochen verlieren.



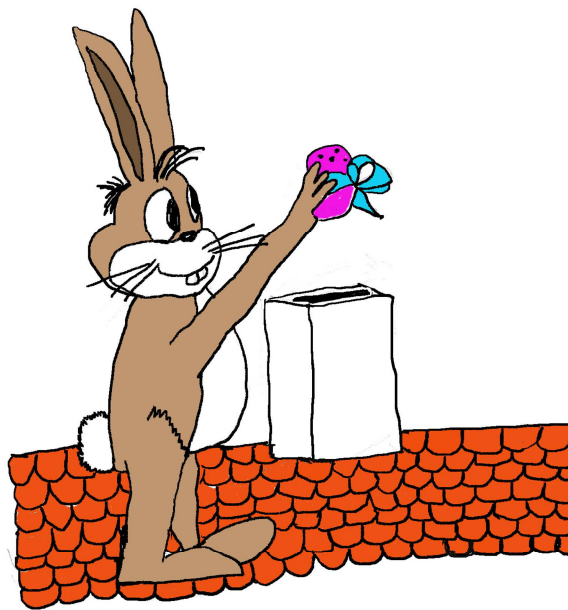
Man sagt ich bin ein Schwein.
Für manche klingt das auch gemein.
Ich weiß zwar nicht warum,
und finde das auch dumm.
Andere sagen ich bringe Glück,
doch das ist auch ein Stück,
das ich nicht so ganz kapier,
denn ein Schwein ist einfach nur ein Tier.



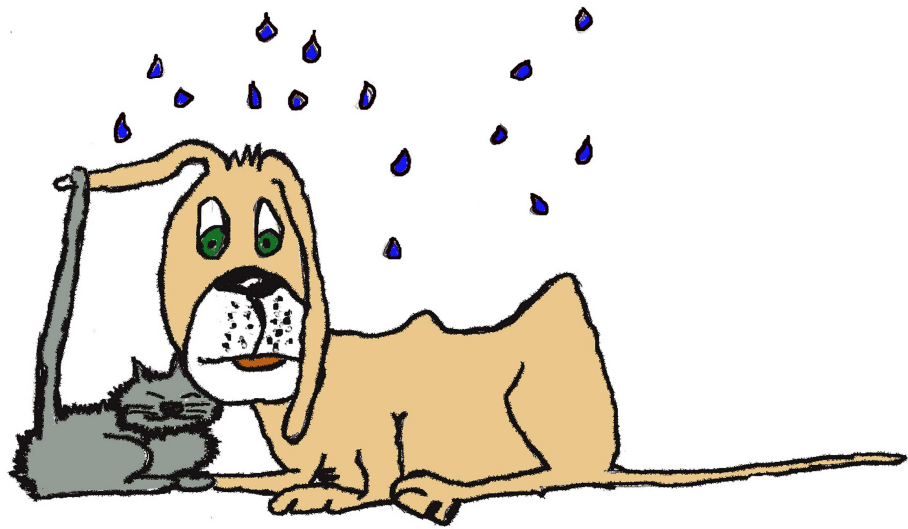
Ein komisches Tier mit langen Ohren,
hat sich bereits als Kind geschworen,
wenn ich groß bin und grünt das Grase,
werd ich bestimmt ein Osterhase.



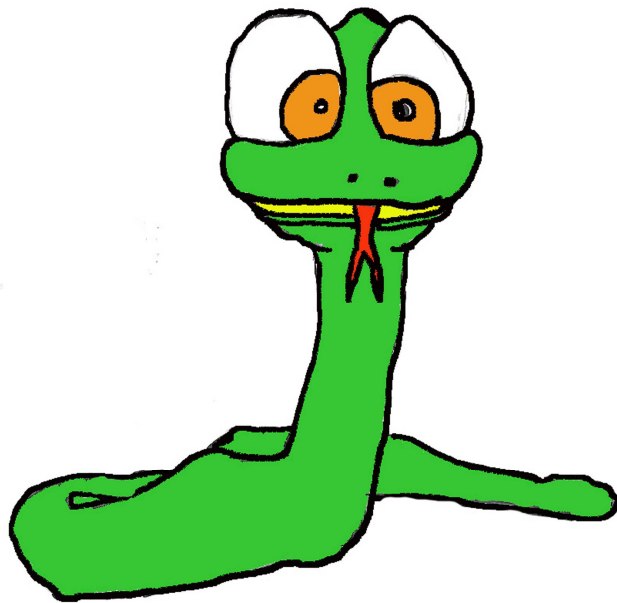
Bemale Eier und verlade,
sie im großen Korb gerade,
damit sie mir ja nicht beim Hüpfen,
irgendwo am Weg entschlüpfen.



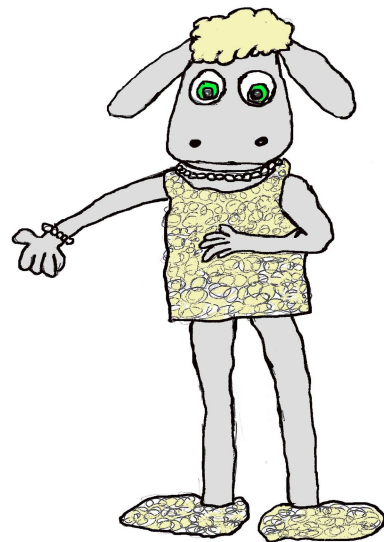
Versteck sie dann bei einem Kind,
entferne mich auch sehr geschwind,
damit die Kinder Eier finden
und nicht den Hasen beim Verschwinden.



Schau nur wie sie sich vergnügen,
auch wenn dicke Tropfen fliegen.
Benny hält das locker aus
und baut für Morle schnell ein Haus.
Sein großes Ohr weit ausgestreckt,
hat er sie gleich abgedeckt.
Es hält sie trocken und schön warm,
dafür versprüht sie mächtig Charme.



Schlange Kaah werd ich genannt,
räle mich am liebsten im warmen Sand.
Um mein Futter mach ich mir keine Sorgen,
denn hypnotisieren kann ich auch noch morgen.
Den Willen meiner Beute werde ich brechen,
fang ich lispelnd an zu sprechen.
Dann ist 's für mich ein leichter Fang,
sie sind betört von meinem Gesang.



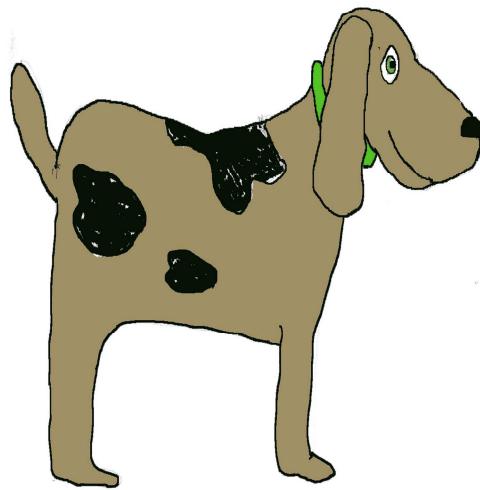
Ich frag das Gnu,
wie heißt denn du?
Ich bin der Gust,
sagt es ganz selbstbewusst.
Ich bin Fräulein Graf,
das nette, fesche Schaf.
Mir scheint, das interessiert ihn nicht so sehr,
denn er dreht sich um zum Grasverzehr.



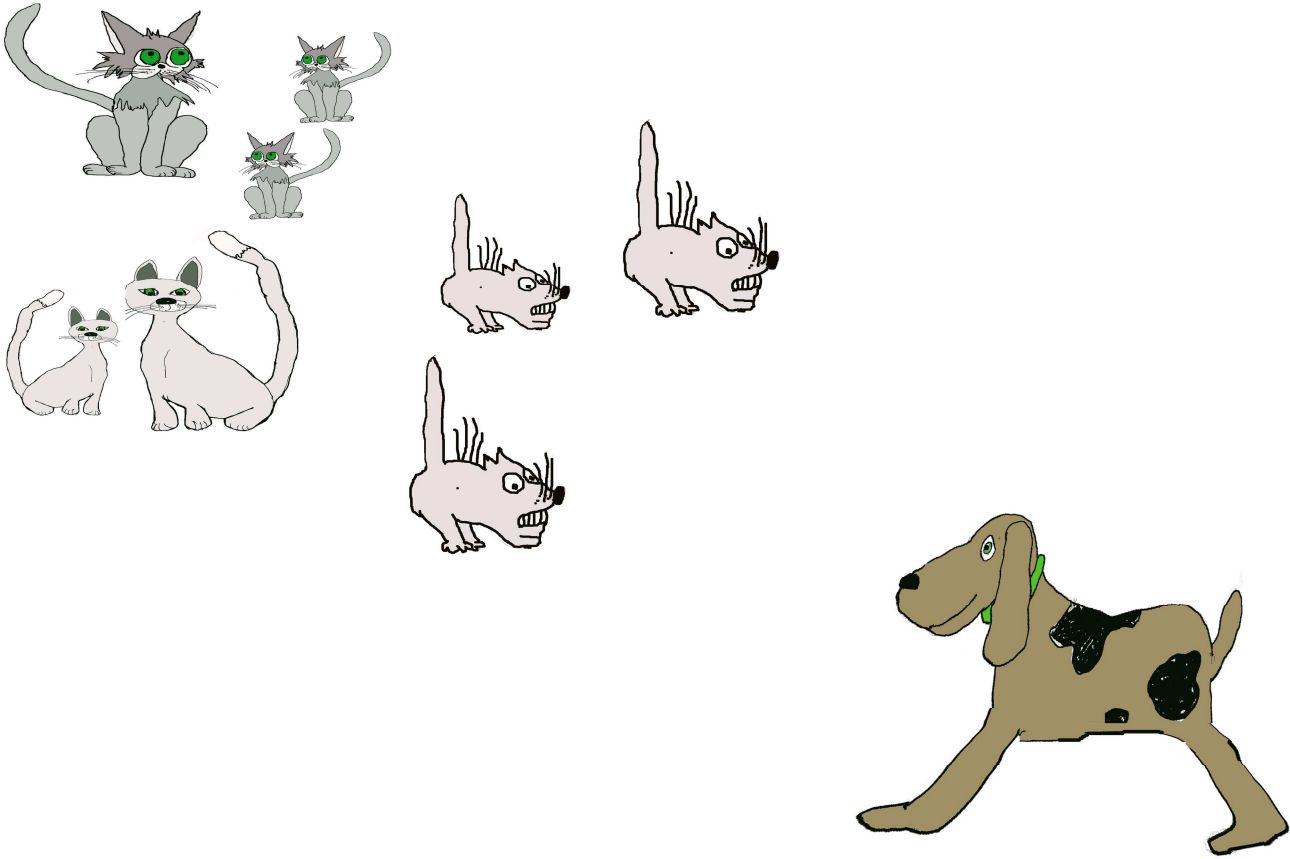
Benny ist ein großer Hund
gibt meistens seine Freude kund.
Er schlabbert dass die Tropfen fliegen,
das kann Morle gar nicht lieben.
Sie ist von Nässe nicht beglückt,
er muss sich nicht wundern, wenn sie sich verdrückt.



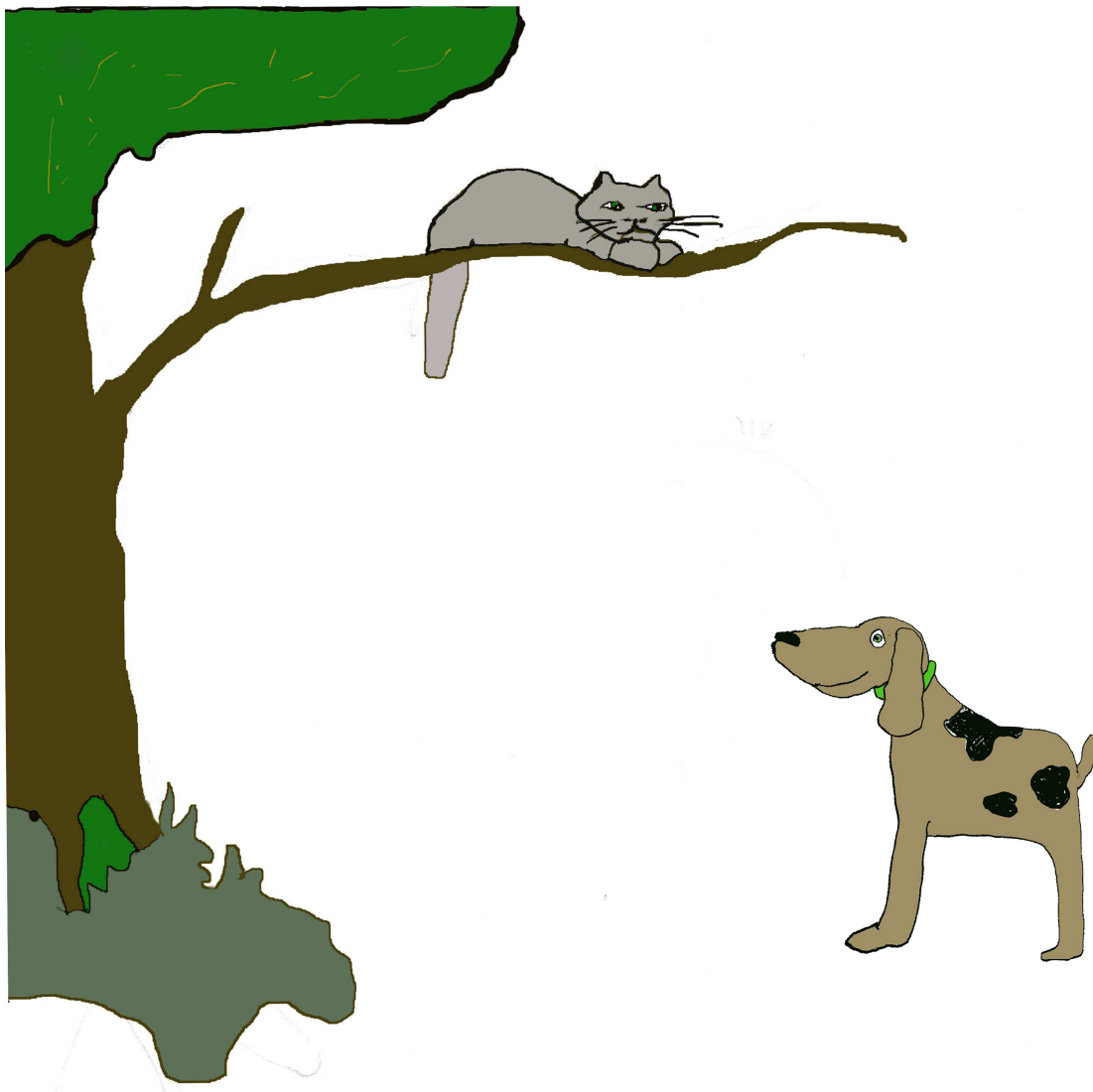
Man nennt mich freundlich Osterhase,
das liegt aber nicht an meiner Nase.
Das liegt am Tag, an dem sie feiern,
bereichert von ganz bunten Eiern.
Nachts zuvor von mir versteckt,
nur so, daß man sie wieder entdeckt.



Ich bin ein kleiner Raudi,
und mach mir eine Gaudi.



Jag am liebsten kleine Katzen,
die vor mir flüchten und nicht kratzen.
Erwischt hab ich bis jetzt noch keine,
sie haben doch zu schnelle Beine.



Für heute seid ihr ohne Sorgen,
doch aufgepasst, ich erwisch euch morgen.



Ein schönes Tier, gelehrig und klug,
machte jeden Tag seinen Abendflug.
Sein Gefieder erstrahlte in mehreren Farben
es war schön, wenn wir als Kind eine Feder erwarben.
Er macht die Stimme anderer nach
und plappert mit dieser ganz gemach.
Er ist ein lieber Geselle
und auch im Alltag ganz schön helle.



Herbei, herbei
mit der Polizei.

Ist das hier ein Unglücksbringer?
Oder nur ein Woipertinger?
Ein komisch Tier mit langen Ohren,
einem Blick, etwas verworren,
mit Hörnern und frisiertem Haar,
so bunt und auch so sonderbar.
Die Kulleräuglein sind ganz nett,
und auch das Fell ist ganz adrett.
Er lacht uns superfreundlich an,
und verschwindet dann.

Roswitha Littich

2014